

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 06031/833322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



Friedberg, 28.03.2022

Vermerk zum Netzwerktreffen Netzwerkknoten „Rund um Friedberg“ am 09. Februar 2022 - digital

Teilnehmende:

Catalina Imedio-Murillo - Familienhebamme, Sarah Reichel – Caritasverband Gießen, Stefanie Schmidt – Koordination Babylotsen MKK/Hanau, Nicole Zieger – Kita „Alte Molkerei“, Gemeinde Echzell, Heidrun Kroeger-Koch – Ev. Familienzentrum Friedberg, Swaantje Mika – BCA, Jobcenter Friedberg, Julia van Moll – Jahrespraktikantin, Frühe Hilfen, Romy Nickel – Netzwerkkoordination FH Wetteraukreis

Entschuldigt: Barbara Blum-Farnung, Ute Wilhelm, Michelle Kabisch, Sabine Kauf

Begrüßung und Vorstellungsrunde – Berichte aus den einzelnen Institutionen

Einzelne Stimmen

Heidrun Kroeger-Koch:

Der laufende Familientreff wurde noch aus den Fördergeldern aus 2020 gezahlt: Von Januar bis Mai fiel er aus. Im Sommer konnte das Gelände der „Kita Wintersteinstraße“ genutzt werden. Nach dem Verkauf des Gebäudes fiel das flach, es wurde nicht mehr gepflegt. Frau Tine Hölzinger übernahm die Leitung des Treffs, nachdem Kollegin Reitz gegangen ist. In Fauerbach hat eine neue Pfarrerin ihr Amt übernommen. Die Arbeit mit Kindern soll intensiviert werden und der Familientreff dort in der Gemeinde stattfinden. Das bestehende Konzept wurde beibehalten.

Familienbildung ist im Sozialraum (Fünf-Finger-Treff) engagiert.

Sternenkinder - In Kooperation mit dem Hochwaldkrankenhaus gibt es das Angebot für Mütter und Väter, deren Kind rund um die Geburt gestorben ist, sich auszutauschen und gemeinsam ihre Trauer zu bewältigen.

Ein neues Angebot bezieht sich auf die traumatische Geburt und deren mögliche Beeinflussung des kindlichen Charakters.

Frau Kube verlässt die Ev. Familienbildung Wetterau zum 31.03.2022.

Nicole Zieger:

Sie ist Leitung in der Kita „Alte Molkerei“ in Echzell. Zurzeit koordiniert sie zudem die Kindertagesstätten der Stadt Niddatal. In Baden-Württemberg konnte sie schon mit Netzwerkarbeit Erfahrungen sammeln, weshalb sie nun gerne im Netzwerk Frühe Hilfen mitarbeitet. Wichtig ist ihr die Vernetzung zu den Städten Friedberg

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 06031/833322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



und Bad Nauheim, weil es hier Einrichtungen und Angebote gibt, die Echzeller Familien nutzen könnten.

Die „Alte Molkerei“ war früher ein Kulturzentrum, das zugunsten des Ausbaus der U3-Plätze umgestaltet wurde. Von 20 Kindern in der Kita haben 18 keinen deutschsprachigen Hintergrund. Um die Sprache der Kinder zu fördern, will sie Fördermittel über die Krankenkasse generieren.

Die Sprachförderung der Mütter hapert daran, dass sie Deutschkurse in Friedberg nicht wahrnehmen können, da die Kita schon um 13.30 Uhr schließt. Die Angebote von VHS und FAB müssten flexibler auf diese Situation – nicht nur in Echzell – reagieren.

Sarah Reichel:

Die Gruppen im Stadtteiltreff Seewiese sind gut besucht. Sie sind viel draußen. Die Mütter mit Kindern im Kita-Alter werden langsam wieder lockerer und trauen sich wieder mehr Kontakte zu. Die Mütter mit kleineren Kindern sind noch unsicher und verängstigt bezüglich der Ansteckungsgefahren.

Frau Imedio weiß dazu, dass Wöchnerinnen sich jetzt doch öfter impfen lassen.

Angst vor einer Corona-Ansteckung zeigen auch die Seniorinnen und Senioren bei Caritas und die Ehrenamtlichen. Entsprechend gestaltet sich die Arbeit schwierig.

Auch Mitarbeiterinnen (inkl. sie selbst) mit kleinen Kindern fallen öfter aus, da Quarantänezeiten und Infektionen eine häusliche Betreuung erfordern.

Im Sommer waren sie mit dem Bollerwagen auf den Spielplätzen unterwegs, doch die Eltern zog es dann wieder in die Räumlichkeiten.

Ihr schwebt ein Lasten-Bike vor. Damit könnte man gut für die Angebote Werbung und Eltern aufmerksam machen.

Babybegrüßung

Plan ist es, das rote Köfferchen allen Kommunen in Anzahl ihrer jährlich neugeborenen Kinder zur Verfügung zu stellen und mit Infomaterial zu bestücken.

Ansprechpartner/in des Netzwerkknoten „Rund um Friedberg“

Es kann aktuell niemand diese Aufgabe aus verschiedenen Gründen übernehmen. Ursprünglich hatte sich die Sprachtherapeutin Birgit Reker dafür bereiterklärt. Sie stellte allerdings bald ihre Mitwirkung im Netzwerk ein, wird jetzt über den Email-Verteiler noch regelmäßig informiert. Martina Noblé vom Ev. Familienzentrum war anschließend bis zu ihrem Wechsel in die Kita in Okarben sehr aktiv.

Ob man einen wechselnden Turnus für diese Aufgabe einführen könnte, kann gedanklich verfolgt werden.

Der Flyer „Frühe Hilfen – wohlbehalten aufwachsen in der Wetterau“ (Kind-mit-Teddybär-Motiv) wird aber momentan noch nicht auf bestimmte Ansprechpartnerinnen und –partner aus den einzelnen Netzwerkknoten hingewiesen.

Bericht aus dem Bereich der Familienhebammen und FGKiKP

Für das Begrüßungspaket wurde der Flyer neu überarbeitet. Wichtig ist, dass Eltern und Netzwerkakteure wissen, dass FGKiKp auch Familien mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr begleiten können. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Entwicklung des Kindes besonders bei chronischen Erkrankungen, Behinderungen, Entwicklungsverzögerungen etc.

Der Bericht über die Einsätze der Kolleginnen im Jahr 2020 ist fertig, wird

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 06031/833322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



beigefügt.

Fachtag 2022

Zwei Themenkomplexe haben sich zwischenzeitlich in den verschiedenen Netzwerkgruppen herausgeschält.

1. Entwicklung der Netzwerk - Öffentlichkeit
2. Auffälligkeiten bei Kindern – vor dem Hintergrund der Pandemie – Umgang, Handlungserfordernisse.

Nächster Termin

18. Mai 2022 10.00-12.00 Uhr evtl. in Echzell